

Er liebt mich, er liebt mich nicht

Bulma und Vegeta

Von Satine2502

Kapitel 11: Drei, ist Einer zuviel

Es war etwa 23 Uhr als Bulma die Augen öffnete. Sie sah aus dem Fenster und bemerkte den hell scheinenden Mond. Langsam drehte sie sich um und Vegeta lag schlafend neben ihr. Bulma hob ihr Gewand vom Boden auf und zog sich schnell an, als sie ihr Zimmer auf Zehenspitzen verließ und die Tür schloss. Sie kam auf die große Terrasse und sah zum Mond hinauf. Ein leichtes lächeln kam auf ihre Lippen und als ihr Blick kurz zu ihrem Schlafzimmerfenster nach oben wanderte seufzte sie auch leicht. Hatte sie wirklich die richtige Entscheidung getroffen? Bulma sah nun etwas traurig als eine Stimme erklang: „Du siehst nicht gerade fröhlich aus.“

Sie erschrak etwas als sie blitzartig nach vorne sah und aus einem kleinen Schattenfleck im Garten trat Yamchu auf die Terrasse hervor.

„Yamchu? Was machst du hier?“

„Ich wollte dich sehen.“

„Wenn ich nicht wach geworden wäre, könntest du mich auch nicht sehen. Oder hättest du durchs Fenster geschaut?“

„Hab ich schon. Tut mir Leid.“

Bulma schwieg. Sie war nicht sauer sondern eher etwas traurig denn nun wusste sie auch dass Yamchu sicher Vegeta neben ihr liegen sah. Es hat ihn sicher noch mehr das Herz gebrochen denn wer weiß was er nun dachte.

„Yamchu...“

„Nein... Du sagtest doch du liebst ihn. Aber du sagtest auch, dass du mich ebenfalls liebst.“

„Worauf willst du hinaus?“

„Bulma...Erinnere dich zurück. An unsere schönen Zeiten. Auch an unser Wiedersehen nach meinem Tod. Ich weiß dass du tief in dir noch immer dieselben Gefühle für mich hegst und nur weil dieser Muskelprotz ein paar mal was passendes sagte bist du ihm verfallen.“

„Nein so ist das nicht. Ich habe mich in Vegeta verliebt ohne dass er etwas sagen musste. Es ist einfach passiert.“

Yamchu kam auf sie zu und packte sie an den Oberarmen.

„Bulma willst du wirklich mit diesem Kerl zusammen sein? Er wollte uns alle vernichten. Wer weiß wann er wieder mal austickt und dann wirklich die Erde zerstört?! Willst du das? Willst du mit so einem Monster zusammen sein?“

„Yamchu hör auf! Ich kann...“

Sie wurde unterbrochen als Vegeta plötzlich hinter ihr stand und ziemlich wütend

sagte: „Was soll das?“

Yamchu ließ Bulma los und sah wütend zu Vegeta.

„Du bist nicht gut für sie. Und das will ich ihr klarmachen.“

„Ach und du entscheidest das Menschling?“

„Immerhin kenne ich sie schon länger und liebe sie auch mehr als du es je schaffen wirst. Du bist eine tickende Zeitbombe Vegeta und ich habe keine Lust dass du explodierst und Bulma damit tötest.“

Bulma sah nun etwas erschrocken zu Vegeta. Yamchu hatte eigentlich recht mit dem was er sagte. Vegeta ist ein Kerl der schnell auf hundert-achtzig ist und es gibt keine Garantie dass er wieder einmal auszuckt. Immerhin hatte er ihr schon eine Ohrfeige verpasst. Wenn er das nächste Mal noch weiter geht und Bulma durchs Haus schleudert weil er seine Kraft nicht unter Kontrolle hat? Bulma trat ein Stück näher an Yamchu und wusste nicht was sie nun tun oder sagen sollte. Vegeta bemerkte ihr handeln und sagte mit leicht wütenden Ton: „Du hörst auf diesen Menschen?“

„Vegeta, ich bin auch ein Mensch. Aber was wenn er Recht hat?“

„Glaub mir, ich habe mich gut unter Kontrolle aber wenn der Typ so weiter nervt, dann garantiere ich für nichts.“

Bulma wendete sich zu Yamchu: „Bitte...lass uns morgen reden.“

Yamchu grinste allerdings nur und sagte zu seinem gegenüber: „Wieso wollen wir das nicht außerhalb der Stadt austragen? Nur wir beide. Ohne Einmischungen?“

„Quatsch nicht. Sobald ich dich etwas ankratze ist doch gleich Kakarott mit Anhang da.“

„Und wenn schon. Sie dürfen zusehen. Nur wir beide. Komm schon Vegeta, wie lange juckt es dich denn schon in den Fingern mal wieder jemanden so richtig die Fresse zu polieren?“

Yamchu grinste als Vegeta dies auch tat und einwilligte. Bulma zerrte an Yamchu's Arm und sagte: „Bist du wahnsinnig? Er wird dich umbringen!“

„Und wenn schon? Ein Leben ohne dich ist doch so und so wertlos.“

Bulma ließ langsam seinen Arm los und sah zu wie Yamchu und Vegeta stadtauswärts flogen. Sofort lief sie zur Garage und startete ihr Flugzeug. Sie musste ihnen folgen. Son-Goku und die anderen konnten Yamchu's Aura spüren aber sie nicht. Wenn er sterben würde, wären die anderen sicher rechtzeitig da um ihn zu helfen. Aber was würde aus Vegeta? Bulma's Tränen rannen ihr übers Gesicht und sie versuchte mit ihrem Flugzeug so schnell wie möglich zu sein, bis sie endlich sah wie zwei kleine Punkte nach unten flogen und anscheinend landeten. Bulma flog noch etwas näher als sie das Flugzeug abseits landete und die restlichen Meter zu Fuß hinging.